

Aus der Vorstandssitzung

4. 7. 2001

Zu Beginn berichtete der Präsident von einer Klausurtagung der Bundesärztekammer schwerpunktmäßig zu folgenden Themen:

Bildung eines Koordinierungsausschusses unter Teilnahme von Krankenhausgesellschaft, Kassenärzten und Zahnärzten; der „Runde Tisch“ beim Bundesgesundheitsministerium wird auch von der Bundesärztekammer mit besetzt; Vorlage des Referentenentwurfes zum DRG-Gesetz; Expertenanhörung zur Präimplantationsdiagnostik; gemeinsame Rechtsabteilung von Bundesärztekammer und Kassenzärztlicher Bundesvereinigung bleibt erhalten; neue Approbationsordnung.

Da Herr Dr. Mathias Cebulla aus wichtigem Grund auf dem 11. Sächsischen Ärztetag nicht anwesend sein konnte, wurde ihm in würdiger Form die „Hermann-Eberhard-Friedrich-Richter-Medaille“ 2001 verliehen.

Zum Tagesordnungspunkt Bündnis Gesundheit 2000 berichtete Frau Dr. Trübsbach:

Der Aktionsrat der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten Ostdeutschlands hat in einer Pressemitteilung bekannt gegeben:

Am 1. Oktober beginnt im Osten der gesundheitspolitische Wahlkampf!

Nach wie vor sei die Kernforderung nach einer unverzüglichen Anhebung der für die ambulanten Medizin im Osten zur Verfügung stehenden Finanzmittel auf Westniveau überfällig.

Auf dem 11. Sächsischen Ärztetag war ein Antrag angenommen worden, die Nachweispflicht über die finanzielle Vergütung von Arbeitszeiten, die auf die Weiterbildung angerechnet werden sollen, in das Sächsische Heilberufekammer-



Der Präsident, Herr Prof. Dr. Jan Schulze, überreicht Herrn Dr. Mathias Cebulla die „Hermann-Eberhard-Friedrich-Richter-Medaille“

gesetz aufzunehmen. Diese Forderung wird jetzt an die Aufsichtsbehörde weitergeleitet.

Die Vorbereitungen für das Deutsch-Polnische Symposium „Vergangenheit verstehen – Zukunft gestalten“ vom 14. bis 16. September 2001 in Kreisau verlaufen planmäßig. Die Teilnehmerzahl ist in den letzten Wochen rapide angestiegen.

Zur Vorbereitung der 17. Tagung der Vorsitzenden der Kreisärztekammern und zur 25. Kammerversammlung wurden die inhaltlichen Aspekte anhand vorgelegter Tagesordnungsentwürfe besprochen und bestätigt.

Aus dem juristischen Geschäftsbereich lagen sieben Beschlussvorlagen zu be-

rufsrechtlichen Angelegenheiten vor, die wie immer vom Ausschuss Berufsrecht entscheidungsreif vorbereitet worden waren. Darüber hinaus wurde der Stand zu den verwaltungsgerichtlichen Verfahren der Sächsischen Landesärztekammer, zu den berufsgerichtlichen Verfahren des Vorstandes und zu den Rügeverfahren des Vorstandes in tabellarischer Form vorgelegt und erläutert. Aus dem kaufmännischen Geschäftsbereich wurde die Haushaltinanspruchnahme per 31. Mai 2001 erläutert. Die Gesamtaufwendungen lagen zu diesem Zeitpunkt 2,3 % unter dem Zeitsoll, die Erträge dagegen erheblich über dem Zeitsoll. Letzteres ist durch die Beitragszahlung im Frühjahr begründet.

Dr. med. Helmut Schmidt
Vorstandsmitglied